

INHALTSVERZEICHNIS

Darstellungsverzeichnis	11
Mobbing und Emotionen - Aspekte einer Organisationssoziologie	13
1.) Emotionen - Ein Thema in der Soziologie?	15
2.) Die Einbindungsformen der Emotionen in die Gesellschaft	20
2.1.) Emotionen als Ergebnisse sozialer Beziehungen	23
2.1.1.) Status und Macht als strukturbildende Dimensionen des Sozialen	23
2.1.2.) Macht, Status und Emotionen	25
2.1.3.) Modifizierung des emotionssoziologischen Ansatzes Theodore D. Kempers	56
2.2.) Die kulturelle Anbindung der Emotionen	58
2.2.1.) Der individuelle Umgang mit den Emotionen	58
2.2.2.) Der gesellschaftliche Umgang mit den Emotionen	66
2.2.3.) Resümee	73
2.3.) Emotionen als Konstrukte sozialer Wirklichkeit	74
2.4.) Emotionen in der Gesellschaft	79

3.) Emotionen in Organisationen	79
3.1.) Handeln in Organisationen	80
3.1.1.) Handlungsfreiräume	80
3.1.2.) Strategisches Verhalten	83
3.1.3.) Macht als Grundlage organisationalen Handelns	86
3.1.4.) Abschließende Betrachtung des Verhaltens von Organisationsmitgliedern - Das Spiel als Instrument organisationalen Handelns-	93
3.2.) Der Organisationsalltag unter Berücksichtigung der Emotionen	97
3.2.1.) Organisationsrelevante Emotionsarten und die organisationalen Bereiche dieser Emotionsentstehung	99
3.2.2.) Der normierte Umgang mit den Emotionen innerhalb von Organisationen	102
3.2.3.) Die Bedeutung der Emotionen in Organisationen: - Ihre Entstehung, der Umgang mit ihnen und ihr Einfluß auf die organisationale Wirklichkeit -	105
4.) Eine Emotionsanalyse in einem realen organisationalen Lebensbereich - Mobbing und Emotionen -	108
4.1.) Fallbeispiele für Mobbing am Arbeitsplatz	110
4.1.1.) Der Fall Michael	110
4.1.2.) Der Fall Lena aus Schweden	111
4.2.) Der Stand der öffentlichen "Mobbing-Diskussion"	113

4.3.) <i>Relevanz der Emotionen für das Mobbing-Phänomen</i>	123
4.4.) <i>Mobbing als eine interaktive Form der emotionalgeleiteten Konfliktbewältigung</i>	132
4.5.) <i>Analyse des organisationalen Mobbing-Phänomens</i>	141
4.5.1.) <i>Konfliktverfestigung als Mobbing-Voraussetzung</i>	141
4.5.2.) <i>Zunehmend bewußter Selbstwertverteidigungszwang als unterschwelliger Mobbing-Beginn</i>	173
4.5.3.) <i>Rücksichtslose Gegnervernichtung als offenes Mobbing-Klima</i>	202
4.5.4.) <i>Schlußbetrachtung</i>	214
5.) <i>Wie erklärt sich die gegenwärtig enorme gesellschaftliche Aufmerksamkeit gegenüber dem Mobbing?</i>	217
5.1.) <i>Neue Identitätskonzepte</i>	217
5.1.1.) <i>Einführung in die Entwicklungstheorie der modernen Gesellschaft</i>	217
5.1.2.) <i>Die Auflösung der Kleinfamilie und Umstrukturierung zu pluralen Lebensformen</i>	220
5.2.) <i>Folgen der Individualisierung</i>	227
Literaturverzeichnis	235

DARSTELLUNGSVERZEICHNIS

Übersichtsschemata:

Übersichtsschema Nr. 1:	Strukturelle Emotionen nach Kemper	Seite 29
Übersichtsschema Nr. 2:	Anticipation and Outcomes	Seite 34
Übersichtsschema Nr. 3:	Consequent Emotions	Seite 39
Übersichtsschema Nr. 4:	Bewältigungsfunktionen	Seite 62
Übersichtsschema Nr. 5:	Das Mobbing-Prozeß-Phasen-Modell	Seite 211

Tabellen:

Tabelle 1.1.	Emotions hypothesized according to structure of relationship and interaction	Seite 41
Tabelle 1.2.	Emotions hypothesized according to structure of relationship and interaction	Seite 42
Tabelle 1.3.	Emotions hypothesized according to structure of relationship and interaction	Seite 43
Tabelle 1.4.	Emotions hypothesized according to structure of relationship and interaction	Seite 44
Tabelle 1.5.	Emotions hypothesized according to structure of relationship and interaction	Seite 45
Tabelle 1.6.	Emotions hypothesized according to structure of relationship and interaction	Seite 46

Abbildungen:

Abbildung 1	Komplementäre Transaktion	Seite 160
Abbildung 2	Dreiecks-Transaktion	Seite 161
Abbildung 3	Gekreuzte Transaktion	Seite 162